

# PFARRBRIEF

PFARRVERBAND EISELFING-BABENSHAM  
ADVENT, WEIHNACHTEN, NEUJAHR  
2023 / 2024

FÜRCHTET EUCH NICHT!



	<b>GRÜßWORT</b> .....	S. 3-4
	<b>LEBEN IM PFARRVERBAND</b> .....	S. 5-16
	<b>GOTTESDIENSTE UND TERMINE</b> .....	S. 17-21
	<b>CHÖRE, VEREINE, GEMEINSCHAFTEN</b> .....	S. 22-31
	<b>SAKRAMENTE, JUBILÄEN, TRAUERFÄLLE</b> .....	S. 32-37
	<b>MINISTRANTEN</b> .....	S. 38-39
	<b>KINDERSEITEN</b> .....	S. 40-41
	<b>IMPULSE</b> .....	S. 42-43

## IMPRESSUM:

**Pfarrbriefteam:** Angela Holzner, Regina Huber, Christine Kaffl, Ingrid Wimmer, Konrad Pfaffenberger, Margarethe Semmler, Rainer Scharf

**Herausgeber:** Pfarrverband Eiselfing-Babensham

**Druck:** Andruckstudio Tanzmeier GmbH, Rosenheim

**Bildnachweise:** Rainer Scharf: S. 1, S. 3, S. 5, S. 6, S. 7 (oben u. unten), S. 10 (unten), S. 11, S. 12, S. 13, S. 20, S. 26 (unten); S. 32, S. 34 (unten), S. 35, S. 36, S. 38, S. 41, S. 42, S. 44; Elisabeth Christlhuber: S. 7 (Mitte); Christine Dirnecker: S. 8 (oben); Karl-Heinz Rieger: S. 9; Franz Manzinger: S. 10 (oben); Justyna Seltmann: S. 15 (oben); Christian Ganterer: S. 15 (unten); Christine Kaffl: S. 21; Franz Mayerhofer: S. 28; Konrad Pfaffenberger: S. 39 (oben); Brigitte Huber: S. 30; KLB Babensham: S. 23; KLJB Eiselfing: S.25; KLJB Babensham: S. 26; MMC Babensham: S.27; MMC Eiselfing: S. 29; Pfarrbriefservice.de: S. 8 (unten), S. 14, S. 18, S. 19, S. 33, S. 34 (oben), S.37, S. 39 (unten), S. 43

## ... und wieder warten wir auf Weihnachten!

Eigentlich warte ich ja nicht gerne. Im Wartezimmer. Im Stau. Auf einen Bescheid. Auf einen Befund. Im Advent ist dies irgendwie anders.



Es ist ein gefülltes Warten. Denn ich bereite mich aktiv auf Weihnachten vor. Ich mache mir Gedanken: Zunächst über die Geschenke. Wem schenke ich was? Dann auch: Welches Essen gibt es an Weihnachten?

All das und Vieles mehr muss besorgt werden: Lebkuchen, Glühwein, Christbaum ... Plätzchen müssen gebacken werden, der Christbaum will geschmückt werden ... Das Haus soll weihnachtlich werden. Vielleicht werden auch noch Festgrüße geschrieben, Telefonate geführt. Der Besuch von Christkindlmärkten will uns die Zeit verkürzen, aber uns auch das Gefühl von Weihnachten näher bringen.

In dieser Zeit spenden Menschen mehr als zu anderen Zeiten. Ihre Herzen sind offener für Anliegen und für andere Menschen, selbst wenn sie mehr gestresst sind als sonst. Auf Weihnachten bereite ich mich vor. Damit es schön wird, friedlich, voller Freude, ein liebevolles Miteinander... So das Ziel! Ich freue mich darauf und versuche, meinen Teil dazu beizutragen!

Die liturgischen Texte des Advent nehmen nicht von Anfang an das Weihnachtsfest in den Blick. In der ersten Zeit des Advents geht es stattdessen um eine gewisse Vorschau, um einen Blick in die Zukunft. Es geht um die Wiederkunft des Erlösers am Ende der Zeiten. Des gleichen Erlösers, der damals in Bethlehem zur Welt kam. Wenn wir so wollen: Wir warten am Anfang der Adventszeit auch auf diese Wiederkunft hin! Oder auch nicht.

Diese Wiederkunft Christi zeigt dabei Zusammenhänge mit Weihnachten. Vor 2000 Jahren wurde die Geburt des Erlösers ersehnt, der dann begonnen hat die Welt in seinem Umkreis zu verwandeln und menschenwürdig zu gestalten. Irgendwann wird der Erlöser wieder kommen, der uns dann endgültig in eine neue gute Welt führen wird. Was Jesus begonnen hat, wird der wiederkommende Christus vollenden. Friede wird sein. Die Menschen werden liebevoll miteinander umgehen. Niemand wird mehr ausgeschlossen sein, gemobbt werden. Keine Krankheiten, kein Schmerz mehr. Kein Tod. Wir Menschen werden glücklich sein.

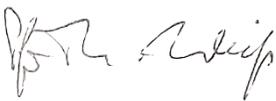
Warum bereiten wir Menschen uns nicht auf dieses Ereignis vor? So wie auf Weihnachten? Haben wir Angst vor diesem Ereignis? Angst, weil bei der Wiederkunft Christi von einem Gericht gesprochen wird? Es wird wohl sein, dass sich dann mein Leben ändert, dass ich gewandelt werde. Habe ich davor Angst?

„Fürchte dich nicht“, spricht der Engel Gabriel zu Maria, als er dabei ist, ihr bisheriges Leben vollständig auf den Kopf zu stellen. „Du hast Gnade gefunden bei Gott!“ Wo ist da mein Vertrauen zu Christus, zu Gott? Wo bleibt meine Hoffnung? Wo bleibt vor allem meine Sehnsucht nach einer anderen Welt, auf einen anderen Umgang miteinander, im Kleinen wie im Großen?

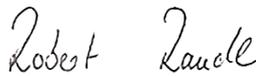
... wie würde unsere Welt ausschauen, wenn wir alle auf diesen Augenblick der Wiederkunft Christi warteten, aktiv warteten - so wie auf Weihnachten? All die Probleme, die unsere Welt heute zum Ächzen bringen, ich glaube sie würden immer weniger Gewicht haben: Wenn jeder Mensch angesehen würde, Ansehen hätte, Anerkennung findet; wenn Menschen sich bemühen, friedlich miteinander umzugehen; wenn Menschen sich für den anderen freuen können; wenn wir wirklich aufeinander schauen, gut miteinander umgehen (zumindest es immer wieder versuchen)...

Wir wissen von der Vorbereitung auf Weihnachten her: Nicht Alles gelingt! Aber es wäre zumindest ein Weg in eine neue Welt - heute schon.

Einen guten und gesegneten Weg durch den Advent  
und ein Fest voller Freude wünschen Ihnen



Pfarrer Thomas Weiß



Pastoralreferent Robert Randl

## Dienst- und Priesterjubiläum



Der Pfarrverband Eiselfing-Babensham hat im September ein bemerkenswertes Doppeljubiläum gefeiert: Die Pfarreien St. Rupert und St. Martin freuten sich über das silberne Dienstjubiläum „ihres“ Seelsorgers, Pfarrer Thomas Weiß, und zugleich über dessen 30-jähriges Priesterjubiläum.

In Eiselfing kamen unmittelbar vor dem örtlichen Pfarrfest Angehörige der beiden Gemeinden zusammen und feierten in der Pfarrkirche St. Rupert mit dem Jubilar einen Festgottesdienst. Dieser wurde von Eiselfinger und Babenshamer Chören und Fahnenabordnungen feierlich umrahmt. Bereits vorab hatten zahlreiche Gratulanten ihre herzlichen Glückwünsche entrichtet. Dabei wurde in den Ansprachen auch so manche Anekdote aus den vergangenen Jahrzehnten in Erinnerung gerufen. So soll beispielsweise ein von Thomas Weiß vergessener Regenschirm einen nicht unwesentlichen Anteil an der Entscheidung zu Gunsten der seelsorgerischen Tätigkeit in Babensham und Eiselfing gehabt haben.

Der Leiter des Pfarrverbands wurde im 26. Juni 1993 im Dom zu Freising von Kardinal Friedrich Wetter zum Priester geweiht. Als Kaplan war er von 1993 bis 1996 in Fürstenfeldbruck und von 1996 bis 1998 in Moosach bei Grafing tätig. Im September 1998 trat er seinen Dienst als Pfarrer in Eiselfing und Babensham an.

Der Jubilar dankte allen Gratulanten für die herzlichen Glückwünsche und darüber hinaus auch allen die sich seit seinem Amtsantritt vor 25 Jahren im Pfarrverband engagiert haben. „Ich bin all denen ganz besonders verbunden, die sich in unseren pfarreilichen Gremien, Gruppen und Einrichtungen sowie in unseren kirchlichen Vereinen einbringen und für ein gutes lebendiges Miteinander im Glauben sorgen“, so Pfarrer Weiß. ///

## Kurznachrichten



### Zwei neue Wortgottesdienstleiter

Seit Ende April verfügt der Pfarrverband Eiselfing-Babensham über zwei neue Wortgottesdienstleiter. Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg hat in der Haslacher Kirche Maria Verkündigung Regina Huber aus der Pfarrei St. Rupert und Rainer Scharf aus der Pfarrei St. Martin beauftragt, in ihren Heimatgemeinden Wortgottesdienste durchzuführen. ///



### Martinsgänse und Legenden

Am 10. November, also genau einen Tag vor Sankt Martin, haben sich in der Babenshamer Pfarrkirche viele Kinder zum Verziern ihrer Martinsgänse getroffen. Knapp 60 gebackene Gänse wurden mit lauter süßen Sachen bestrichen, bestreut und verfeinert. Natürlich wurden auch Martinslieder gesungen. Besonders aufmerksam lauschten die Besucher der

Babenshamer Kinderkirche den Erzählungen vom Heiligen Martin. So mancher kleiner oder größerer Zuhörer war dabei erstaunt, dass es durchaus mehr Martinslegenden als lediglich die beiden bekannten mit dem geteilten Mantel oder den Gänsen gibt. ///



### Serenade in Pfarrkirche St. Martin

Mitte September hat auf Initiative des Babenshamer Pfarrgemeinderats hin und mit Unterstützung der Rosenheimer Bundespolizei in der Pfarrkirche St. Martin ein besonderes Konzert stattgefunden. Das Bläserquintett des Bundespolizeiorchesters begeisterte mit Stücken unter anderem von Mozart, Ravel und Piazzolla. Ein toller Konzertabend! ///

## Kurznachrichten



### Neuer Opferstock

Seit Juli gibt es in der Babenshamer Pfarrkirche Sankt Martin im Ausgangsbereich unter der Madonna ein Gestell mit Opferkerzen. Das Besondere ist, dass die Kerzen nicht rußen, denn sie funktionieren elektrisch. Sie werden also nicht mit Feuer entzündet, sondern nur auf die hervorstehenden Kontakthalterungen gestellt. Die Höhe des Opfergelds ist freigestellt. ///



### Messe an der Staffn-Alm

Mitte des Jahres hat der Pfarrverband Eiselfing-Babensham seine traditionelle Bergmesse an der Staffn-Alm gefeiert. Rund 140 Gläubige trafen sich am Steinaltar auf über 1.000 Metern im Bereich der Hochplatte, wo Pfarrer Thomas Weiß durch den Gottesdienst führte. Dabei konnten alle die Schönheit der Schöpfung in besonderer Weise erfahren. ///



### Relaunch des Internet-Auftritts

Die Homepage der Pfarrei St. Martin hat eine „Rundumerneuerung“ erfahren. Dabei wurden Rubriken eingerichtet, die ein umfassendes Angebot ermöglichen: Vom Leben in der Pfarrgemeinde bis zu den Terminhinweisen ist ein breites Spektrum an Informationen abrufbar. Auch die Ministranten, Chöre, Vereine, Gemeinschaften oder der Kindergarten haben dort einen festen Platz gefunden. Die Seiten der Babenshamer Pfarrei sind über das Internet-Angebot der Erzdiözese oder den nebenstehenden QR-Code abrufbar. ///

## Kurznachrichten



### Vorweihnachtsbesuche

Der Eiselfinger Pfarrgemeinderat möchte auch in diesem Jahr wieder in der Vorweihnachtszeit die Kranken und Alten aus der Pfarrei St. Rupert besuchen und ihnen ein kleines Geschenk vorbeibringen. Besucht werden dabei auch die Bewohnerinnen und Bewohner umliegender Alten- und Pflegeheime. Wer dementsprechend jemanden kennt, der in der Adventszeit besucht werden soll, wird gebeten, sich mit diesem Hinweis nach Möglichkeit zeitnah bei Angela Holzner (Tel.: 0172/8153439) oder Christa Pscherer (Tel.: 08071/8242) zu melden. ///

### Krankenhauseelsorge im Klinikum Wasserburg

Die Krankenhauskapelle im Wasserburger Klinikum steht Patienten jederzeit offen. Dort wird zu Besinnung und Gebet eingeladen. Der Klinikseelsorger Alfred Schott, telefonisch erreichbar unter 08071 / 774681, unterstützt Patienten unabhängig von ihrer Konfession, indem er sich Zeit nimmt für ein Gespräch, ein Gebet oder die Feier der Sakramente. Auf Wunsch bekommen die Patienten die Kommunion ans Krankenbett. Auch kann ein Gespräch mit einem gewünschten Priester vermittelt werden. ///

Quelle: RoMed Kliniken unter [www.romed-kliniken.de](http://www.romed-kliniken.de)



### Friedenslicht von Bethlehem

Am ersten Advent wird das Friedenslicht in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet. Pfadfinder bringen es dann nach München. Dort kommt es am dritten Adventssonntag an. Babenshamer Pfarrgemeinderäte holen das Friedenslicht wieder zu uns in den Pfarrverband. Verteilt wird das Licht aus Bethlehem in den Pfarreien zu den Kinder- und Christmetten und

an den Weihnachtstagen. Lassen wir dieses Licht, das am Geburtstort Christi entzündet wird, in unseren Häusern erstrahlen und beten wir für den Frieden weltweit! ///

Bild: Peter Weidemann; in: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

## Kapelleneinweihung in Obermühle

Am 2. September hat in Obermühle die ökumenische Einweihung der „Friedenskapelle“ stattgefunden. Hier wurde in den zurückliegenden Monaten mit viel Einsatz von Monika und Josef Mayer sowie zahlreichen Unterstützern ein besinnlicher Ort der Begegnung fertiggestellt.



Die Kapelle soll künftig zum Verweilen anregen und dazu einladen, für den Frieden zu beten. Ihr Hauptpatron ist der Schweizer Nationalheilige Nikolaus von Flüe. Seine Botschaft war: „Fried ist allweg in Gott“. Er und seine Frau Dorothee Wyss bekamen einen Platz an dem von Martin Landinger aus Hohenthann geschnitzten Kreuz. Monika Mayer begrüßte die Teilnehmer der ökumenischen Andacht mit der Aussage von Pfarrer Constantin Bartok: „Die Heiligen haben keine Konfession. Die Taten und der tiefe Glaube überschatten alles, was uns spaltet!“. Besonders freute sie sich über die Anwesenheit der

Personen aus dem oberösterreichischen St. Radegund, dem Wohnort von Franz und Franziska Jägerstätter, und vor allem von Ruhestandspfarrer Josef Steinkellner.

Prälat Peter Neuhauser, Pfarrerin Cordula Zellfelder und Pfarrer Constantin Bartok aus Traunreut teilten sich die ökumenische Zeremonie, bei der das christliche Miteinander im Vordergrund stand. So mahnte Prälat Neuhauser eindringlich, als Christ die gemeinsame Verantwortung für unsere Gesellschaft wahrzunehmen. Freiheit sei ein Geschenk Gottes, das es zu bewahren gelte, vor allem dann, wenn extremistisches Gedankengut auftauchten. Pfarrerin Zellfelder betonte die Sehnsucht nach Frieden in aller Herzen und erinnerte daran, dass trotz der als wichtig empfundenen Unterschiede Christen alles für ein gemeinsames friedliches Zusammenleben im Großen und Kleinen tun sollten. An diesen gemeinsamen Auftrag an alle erinnerte auch der orthodoxe Pfarrer Bartok. Seine Botschaft: Wir gehören als Christen doch zusammen und das im ganzen Land.

Lang war schließlich nach der von den Babenshamer Bläsern musikalisch begleiteten ökumenischen Einweihung die Liste des Dankes von Monika Mayer und ihrem Mann. Dabei wurde auch der weiteren Patrone der Kapelle, Franz und Franziska Jägerstätter, Dietrich Bonhoeffer, Thomas Morus, Oscar Romero und Alexander Schmorell gedacht.



Auf Grund deren Lebensläufe, der Ausrichtung ihres Lebens ganz auf Christus hin, wegen ihres tiefen Glaubens und des Einsatzes für Gerechtigkeit, Frieden und Menschenwürde mahnen sie die künftigen Besucher des neuen Kraftortes wohl zu Recht an die notwendige Bewahrung von Frieden und Freiheit und erinnern daran, sich zumindest mit einem Gebet an dieser Aufgabe zu beteiligen. Ein langer Zug bewegte sich im Anschluss an die Einweihung zum Mehrgenerationengarten in Bärnham. Dort gab es die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein und Austausch bei Getränken, Kaffee und Kuchen. ///

## Ein Jahr Babenshamer Kinderkirche – Zeit für eine Zwischenbilanz

Seit etwas mehr als einem Jahr gibt es nun die Babenshamer Kinderkirche. Zeit genug für Bernadette Wagner und Rainer Scharf, die beiden Betreuer der Kinderkirche vom Pfarrgemeinderat, um ein kleines Zwischenfazit zu ziehen.

Rainer: „Hallo, Bernadette! Hast Du mal eben eine Minute? Lass uns mal kurz über die Kinderkirche sprechen! Was geht Dir denn da alles durch den Kopf, wenn Du zurückblickst?“

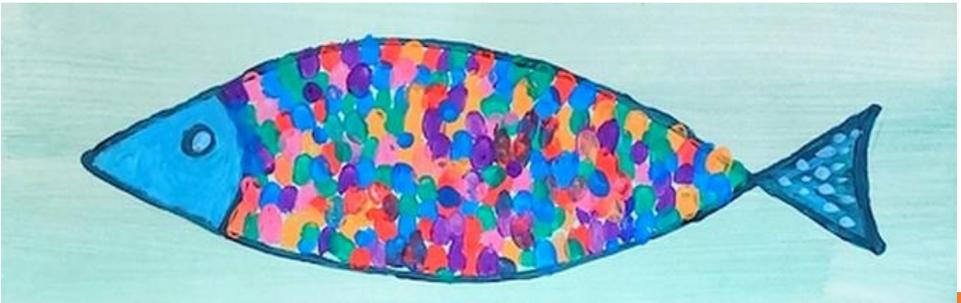
Bernadette: „Also, wenn ich so zurückdenke, dann fällt mir spontan ein, dass wir jedes Mal eine ganze Menge Spaß hatten. Vor allem die Aktionen sind bei den Kindern total gut angekommen, besonders das Malen und das Basteln.“

Rainer: „Ja, und nicht zu vergessen die Marien-Schnitzeljagd und der Spielenachmittag in der Pfarrkirche. Die waren schon einmalig. Es wurde aber auch immer ein wenig gesungen und gebetet. Ach ja, und die Bibelgeschichten und Heiligenlegenden, die möchte ich auch nicht vergessen. Meinst Du die religiösen Anreize waren zu viel des Guten?“



Bernadette: „Nein, ganz im Gegenteil! Ich finde sogar, dass manche Heilige sehr spannende Lebensgeschichten haben. Das Singen halte ich außerdem in der Kirche für ganz wichtig. Es ist die schönste Art von Lobpreis, die viele Kinder erreichen kann. Natürlich darf man auch das Beten nicht vergessen. So reden wir direkt mit Gott und können uns ihm zu Allem mitteilen. Was die Geschichten und Legenden betrifft, habe ich den Eindruck, dass es wichtiger denn je ist, diese den Kindern zu vermitteln.“

Rainer: „Ja, das kann ich bestätigen. Die Kinder haben die Erzählungen zum Teil ja regelrecht aufgesogen. Dabei ist mir aber auch aufgefallen, dass einiges, was in meiner Kindheit noch irgendwie selbstverständlich bekannt war, heute bei vielen Kindern leider überhaupt nicht mehr geläufig ist.“



Bernadette: „Nicht mehr geläufig? Was meinst Du denn da genau?“

Rainer: „Na, nehmen wir zum Beispiel die Zehn Gebote. Als wir mal über Mose gesprochen haben, ist mir aufgefallen, dass die Zehn Gebote, teilweise alles andere als bekannt waren. Ich erwarte ja nicht, dass die Gebote auswendig aufgesagt werden müssen, wie das etwa noch zu meiner Schulzeit in der dritten oder vierten Klasse verlangt worden war. Aber ich denke, dass Kinder auch in der heutigen Zeit solche Grundregeln menschlichen Zusammenlebens kennen und zumindest andeutungsweise herleiten können sollten.“

Bernadette: „Ja, das stimmt. Das ist mir auch aufgefallen, dass die Zehn Gebote für viele Kinder absolutes Neuland waren. Dabei sind diese Regeln doch ganz wichtig. Auf sie bauen sogar ganze Zivilisationen auf. Es braucht Regeln, damit ein Zusammenleben funktioniert. Man muss die Zehn Gebote ja nicht auswendig aufsagen können, aber man sollte sie zumindest sinngemäß kennen und danach handeln können.“

Rainer: „Dem kann ich mich nur anschließen. Für umso wichtiger halte ich es, dass wir in unserer Kinderkirche neben Spiel und Spaß, die natürlich nicht zu kurz kommen sollen, auch über das reden, was ein christliches Selbstverständnis ausmacht. Da gehören die bisweilen spannenden Legenden von Heiligen, wie etwa von Sankt Martin oder vom Heiligen Nikolaus dazu. Denn sie haben uns schließlich vorgelebt, was ein gutes Miteinander ausmachen kann.“

Bernadette: „Alles in allem sind wir also mit der Babenshamer Kinderkirche auf dem richtigen Weg. Wir sollten unser Angebot einer Kinderkirche, so mein Zwischenfazit, unbedingt fortsetzen. Schließlich hatten die Kinder bislang ja auch jede Menge Freude. Die Teilnehmerzahlen haben gezeigt, dass wir in gewisser Weise eine Lücke schließen.“

Rainer: „Aber die Teilnehmerzahlen haben schon ganz schön geschwankt, oder? Zu unseren Freitagnachmittag-Veranstaltungen sind zwischen drei und dreißig Kindern gekommen. Gegen so manche parallel laufende Veranstaltungen oder familiären Vorhaben gerade zum Ferienbeginn haben wir im Einzelfall leider den Kürzeren gezogen und wohl auch umgekehrt.“

Bernadette: „Ja, das ist schon klar! Aber das ändert doch nichts daran, dass wir mit unserer Babenshamer Kinderkirche ein tolles Angebot haben. Ich hatte genauso viel Spaß wie die Kinder und freu mich schon aufs nächste Mal.“

Rainer: „Ich mich auch und ich hab auch schon ein paar Ideen, was wir da spielen, basteln oder sonst noch unternehmen können.“ ///

## Mischung aus Ernsthaftigkeit und Entspannung



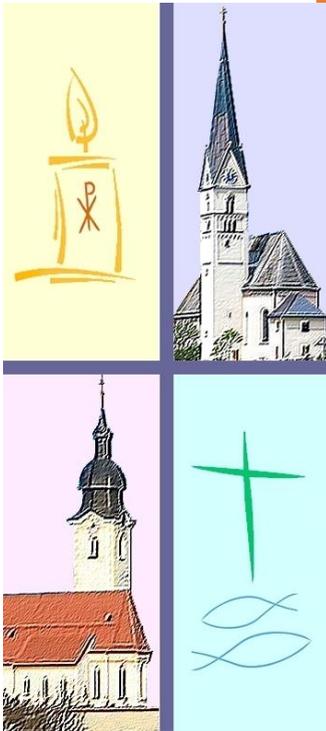
Von Anfang Oktober bis Mitte November trafen sich jeweils rund 40 Angehörige des Pfarrverbands Eiselfinger-Babensham im Eiselfinger Pfarrheim zu einem mehrteiligen Credo-Kurs. Das Thema der Seminarabende ist dabei ebenso anspruchsvoll wie herausfordernd gewesen.

Unter dem Motto „Credo – ich glaube“ hat Pfarrverbandsleiter Thomas Weiß zusammen mit den beauftragten Referentinnen und Referenten sowie den Kleingruppenleiterinnen und -leitern bewusst auf Ernsthaftigkeit und Entspannung gesetzt. Diese Mischung ist aufgegangen, denn die insgesamt Seminarreihe ist angesichts der tiefgreifenden Gespräche vor Ort bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorragend angekommen.

Pfarrer Weiß war es ein großes Anliegen, den coronabedingt lange aufgeschobenen Credo-Kurs in diesem Jahr endlich durchführen zu können. Letztlich durfte er sich über hohe Teilnehmerzahlen freuen. Eingeladen waren Gläubige aus dem Pfarrverband sowie darüber hinaus alle, die an Glaubensfragen ein grundsätzliches Interesse hatten. Insofern hat es keine Rolle gespielt, ob man Christ oder Andersdenkender gewesen ist.

Auch wenn sich die Impulsvorträge an den Abschnitten des apostolischen Glaubensbekenntnisses orientiert haben, so ist im Verlauf aller Kursabende deutlich geworden, dass der Gesprächsbedarf der Anwesenden zum Teil weit darüber hinaus gegangen ist. Hierfür hat der Glaubenskurs in den Kleingruppen-Gesprächen eine angemessene Plattform geboten. Dort haben von kirchenkritischem Denken bis hin zu tief verwurzelten Glaubensüberzeugungen ganz unterschiedliche Sichtweisen Raum gefunden. So manches tiefgreifende Gespräch wurde dann noch nach dem „offiziellen Teil“ fortgesetzt. Glaubensfragen können eben auch richtig fesselnd sein. ///

## Wahl der Kirchenverwaltung 2024



Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf Ebene der Pfarreien seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechende Gremien verfügt. Hierzu gehört auch die Kirchenverwaltung.

Zwar agieren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund, doch die Ergebnisse ihrer Arbeit sind doch für alle sichtbar. Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal der Pfarrei angestellt. Die Kirchenverwaltung vertritt als Organ der Kirchenstiftung auch die Pfarreimitglieder nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltung und es wird neu gewählt. Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Im Frühjahr 2024 wird es einen allgemeinen Aufruf zur Kandidatur für die KV in unserer Pfarrei geben. Schon jetzt sind Sie eingeladen, Ihr Interesse an der Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an [St-Rupert.Eiselfing@ebmuc.de](mailto:St-Rupert.Eiselfing@ebmuc.de).

Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in der Pfarrei, von dem alle profitieren. Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer derzeitigen KV für Ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten. Im Laufe des nächsten Jahres wird es in unserer Pfarrei weitere Informationen zur Tätigkeit der KV, zu den Aufgaben der Mitglieder und zum Ablauf der Wahl im November 2024 geben. Zudem wird derzeit eine eigene Website des Erzbistums zum Thema Kirchenverwaltung erstellt.

Falls nähere Informationen zur Kirchenverwaltung gewünscht werden, sind die aktuellen Mitglieder gerne bereit, Auskünfte zu geben.

Kirchenverwaltung Eiselfing: Josef Wimmer (Kirchenpfleger), Stefan Reiningger, Johanna Freiberger, Hermann Wagner, Josef Schwarz, Georg Gießibl, Rupert Hintermeier.

Kirchenverwaltung Babensham: Sebastian Christhuber (Kirchenpfleger), Johann Bachmaier, Georg Frank, Martin Frank, Harald Petermann. ///



Die Dunkelheit durchdringt die Welt,  
die Finsternis und große Kält,  
sie decken alles Leben zu.  
Oh Gott im Himmel hilf uns du.  
Es wird ein Stern aufgehen,  
Immanuel mit Nam,  
ein Wunder wird geschehen,  
Gott zünd ein Licht uns an.

Franz Mayerhofer

Bild: Adrienne Uebbing;  
in: Pfarrbriefservice.de

## Erstkommunion in Babensham und Eiselfing



Im Mai 2023 haben in Babensham 26 und in Eiselfing 33 Mädchen und Buben das Sakrament der Heiligen Erstkommunion empfangen. Dabei feierten die Kinder ihre höchst persönliche Begegnung mit dem „guten Hirten“.

Pfarrer Thomas Weiß griff in den Gottesdiensten das Motto der Kommunionvorbereitung nochmals auf. Dabei veranschaulichte er den Kindern im Dialog, dass uns Jesus Christus stets als „guter Hirte“ begegnen kann.



Dieser besondere Festtag, der noch am selben Abend mit einer Dankandacht sowie der Segnung der zahlreichen Kommuniongeschenke abgeschlossen worden ist, wird für alle Kommunionkinder und ihre Familien zweifellos unvergesslich bleiben. Ausdrücklich bedankte sich Pfarrer Weiß auch bei allen Müttern und Vätern, die den Kindern vor allem im Rahmen der vorbereitenden Gruppenstunden wichtige Glaubensaspekte näher gebracht hatten. Die einführenden Stunden sorgten nicht zuletzt dafür, dass die Feier der

Erstkommunion und darüber hinaus womöglich sogar das künftige Leben in unserer christlichen Gemeinschaft auf ein besonderes Fundament gestellt werden konnte. ///

## Ist Kirche noch wichtig?

Heutzutage scheint es fast en vogue zu sein, die Kirche erst mal prinzipiell abzulehnen. Aber darf sie trotz aller berechtigter Skepsis und Kritik nicht vielleicht doch als besonderer Ort, als Gemeinschaft oder vielleicht sogar als Institution von Bedeutung sein? Oder reicht es, dass Weihnachten das Fest mit dem Weihnachtsmann und Ostern das Wirken des Osterhasen ist? Gibt es Gründe, die für die Kirche sprechen?



„Wie wichtig mir Kirche ist, war mir schon vor Jahren bewusst, besonders als ich noch im Schichtbetrieb gearbeitet habe. Ohne die Kirche hätte ich gar nicht gemerkt, dass Wochenende ist. Zurzeit bin ich erst mal als Mama daheim gefordert. Die eine Stunde am Sonntag in der Kirche bleibt für mich aber enorm wichtig. Denn das ist die Zeit, in der ich zur Ruhe kommen und Kraft für die nächste Woche tanken kann. Darüber hinaus bin ich überzeugt, dass Gott jede Minute unseres Daseins für uns da ist. Was ist da schon eine Stunde, die ich ihm einmal in der Woche am Sonntag widme?“ Bernadette Wagner ///



„Die Kirche ist für mich schon ein exklusiver Ort, der mir verdeutlicht, dass es über die weltlichen Angelegenheiten hinaus etwas gibt, was für unser Streben nach Glück relevant sein kann. In der kirchlichen Gemeinschaft ist es möglich, einem bedeutenden, wenn nicht sogar dem bedeutendsten Menschen, der jemals gelebt hat, die Gelegenheit zu geben, mindestens mit seinen Worten unter uns zu sein. Auch die Institution Kirche halte ich nach wie vor für wichtig, damit kirchliche Traditionen in Verbindung mit christlichen Werten organisiert und erhalten werden können.“ Rainer Scharf ///



„Kirche ist mir natürlich wichtig, allein schon, weil ich an Gott glaube. Er ist schließlich immer für mich da und somit bin ich nie allein. Außerdem bedeutet Kirche für mich vor allem auch Gemeinschaft. In unserer Pfarrgemeinde findet diese Gemeinschaft in vielfältiger Weise Ausdruck, und zwar nicht nur in den regelmäßigen Gottesdiensten, sondern beispielsweise auch im Pfarrfest vor Ort oder etwa in den organisierten Wallfahrtsreisen, die zum Teil weit über die Region hinausgehen. Kirche hat aus meiner Sicht unglaublich viel zu bieten.“ Elisabeth Christlhuber ///

## Advent 2023 bis Frühjahr 2024

Datum	Babensham	Eiselfing	
Engelämter	Samstag u. Donnerstag	Samstag u. Dienstag	
Sa. 02.12.		Mitarbeiter-Advent	
So. 03.12.	Beginn des Frauentragens		
Mi. 06.12.	Senioren-Advent		
Sa. 09.12.	Jahreshauptversammlung Frauengemeinschaft		
So. 10.12.	Taufen	Jugendgottesdienst	
	Advent-Singen		
Di. 12.12.		Frauen-Advent	
Mi. 13.12.		Senioren-Advent	
Do. 14.12.		Bußgottesdienst	
Fr. 15.12.	Bußgottesdienst		
So. 17.12.		Advent-Singen	
<b>Heiliger Abend</b>	<b>15.30 Uhr</b>	<b>Kinder-Krippenfeier</b>	<b>16.00 Uhr</b>
	<b>22.00 Uhr</b>	<b>Christmette</b>	<b>22.00 Uhr</b>
Do. 28.12.	9.15 Uhr	Kinder-Segnung	10.00 Uhr
	Burschen-Weihnachtsfeier		
Sa. 30.12.	3. Ordens-Weihnachtsfeier		
Mo. 01.01.	19.00 Uhr	Festmesse mit Dreikönigswasserweihe	9.30 Uhr
Mi. 03.01.		Sternsinger-Aussendung	
Do. 04.01.	Sternsinger-Aussendung		
Sa. 06.01.	Sternsinger-Einholung		Sternsinger-Einholung
Di. 09.01.			1. Erstkommunion- Elternabend
			PGR-Vorstand
Di. 16.01.	1. Erstkommunion- Elternabend		
Do. 18.01.	Neujahrs-Empfang		
Sa. 20.01.			Sebastiani-Bittgang
Di. 23.01.			PGR-Sitzung

Datum	Babensham	Eiselfing
Do. 25.01.	PGR-Sitzung	
Fr. 26.01.	Kinder-Kirche	
So. 28.01.	Festmesse 1100 Jahre Gemeinde Babensham	
Di. 30.01.	Bibelkreis	
Mi. 31.01.	Ministranten-Fackelzug	
Sa. 03.02.	Familiengottesdienst	
So. 04.02.		Familiengottesdienst

Alle Termine, die dem Pfarrbüro bis einschließlich 3. November 2023 mitgeteilt wurden oder bekannt waren, sind hier aufgeführt. Sonstige Termine entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen „Verkündzettel“. ///

## Adventsingen in Eiselfing



Am Sonntag, den 17. Dezember 2023, findet um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert in Eiselfing das Adventsingen statt. Das vorweihnachtliche Konzert bietet eine besinnliche Zeit und darüber hinaus einen regelrechten musikalischen Genuss.

Mitwirkende sind die Herzog-Musi, die Geschwister Grundl, Barbara Asanger, die Eiselfinger Stubnmusi, die Rhythmusgruppe Amerang-Eiselfing und die Martini Bläser. Verbindende Worte spricht Pfarrer Thomas Weiß. Veranstalter ist die Pfarrei St. Rupert, Eiselfing. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Eiselfing herzlich eingeladen. ///

Bild: Elmar Waigand; in: Pfarrbriefservice.de

## Einladung zum Weihnachtsskrippenspiel



Am Sonntag, den 24. Dezember 2023, findet um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Babensham die traditionelle Kinder-Krippenfeier statt. Wenn Du einen Engel oder einen Hirten spielen möchtest, dann bist Du herzlich eingeladen.

Jedes Kind darf gerne mitmachen. Das Babenshamer Familiengottesdienst-Team freut sich schon sehr auf Euer Kommen. Zur Anmeldung und bei Fragen könnt Ihr Euch bei Bernadette Obermaier unter der Rufnummer 08071/9201620 melden. ///

Bild: Annemarie Barthel; in: Pfarrbriefservice.de

### Liebe schafft Wunder

Die Nacht wird zum Tag,  
Glockengeläut zu später Stunde.  
Ein Stall erlangt Ruhm,  
ein Neugeborenes stellt die Welt auf den Kopf.



Engel verkünden den Frieden.  
Wir nehmen uns ihre Botschaft zu Herzen  
und fürchten uns nicht:

an das Wunder zu glauben,  
dem Unmöglichen zu vertrauen,  
das Verborgene zu sehen,  
die Liebe zu leben.

Liebe schafft Wunder,  
damals wie heute.  
WUNDERvolle Weihnachten!

Andrea Wilke, In: Pfarrbriefservice.de

## Aktion Dreikönigssingen Babensham



Liebe Kinder, liebe Eltern, gleich zu Beginn des neuen Jahres findet wieder eine Sternsingeraktion statt. Dann ziehen die Sternsinger verkleidet als die drei Weisen aus dem Morgenland von Haus zu Haus und bitten um Spenden für bedürftige Kinder.

Bald beginnt auch in unserer Gemeinde das Sternsingen. Dafür brauchen wir die Unterstützung von Euch Kindern und natürlich auch von den dazugehörigen Eltern, die unsere kleinen Sternsinger von Haus zu Haus begleiten.

Am 4. und 5. Januar 2024 werden die Sternsinger ihren Segen in jedes Haus bringen. Unser diesjähriges Motto lautet:

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“

Wir freuen uns über Eure Anmeldungen und treffen uns vorab

AM 15. Dezember 2023 und 29. Dezember 2023

UM 15:00 Uhr – 16:00 Uhr

IM Schützenheim Babensham.



Anmeldung bitte bei:

Margarethe und Christine Semmler

Tel.: 08071 / 6501 ///

**DIE STERNSINGER**  
KINDERMISSIONSWERK



## Aktion Dreikönigsingen Eiselfing



Liebe Kinder, liebe Pfarrangehörige, Anfang Januar sind die kleinen und großen Sternsingerkinder wieder in unserer Pfarrei unterwegs, um den Segen in Eure Häuser zu bringen und um Spenden für verschiedene Hilfsprojekte zu sammeln. Das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion lautet: „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“.

Die Sternsinger-Teams freuen sich dabei natürlich wieder auf viele engagierte Kinder, Begleitpersonen, Helfer und Spender, die uns tatkräftig unterstützen. Hierfür vielen Dank im Voraus! Wer gerne mehr über die Sternsinger Aktion 2024 erfahren möchte, findet im Internet unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de) viele Informationen.

Zur Sternsinger Aktion in Eiselfing: Die Sternsinger werden von Mittwoch, den 3. Januar 2024, bis einschließlich Freitag, den 5. Januar 2024, in unserer Gemeinde unterwegs sein. Die zeitliche Einteilung macht an diesen zwei bzw. drei Tagen jede Gruppe für sich. So können die Gruppen flexibel auf verschiedene Begebenheiten reagieren. Am Samstag, den 6. Januar 2024, findet die Einholung der Sternsinger Kinder im Rahmen eines Gottesdienstes statt. Herzliche Einladung dazu!

Da es aufgrund verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel Wetter oder Anzahl der Gruppen, möglich sein kann, dass nicht alle Ortschaften besucht werden können, bieten wir wieder folgenden Spendenmöglichkeiten an:

- Spendenkonto: VR Bank Eiselfing, IBAN: DE80 7116 0000 0003 9431 19  
Kennwort: Sternsingeraktion 2024
- Spendenbox in der Pfarrkirche Eiselfing

Das Sternsinger-Team Eiselfing bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung der Aktion Dreikönigssingen und wünschen allen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2024.

Ingrid Wimmer, Christine Kaffl, Maria Fischer,  
Marion Schramm, Renate Ganslmaier, Maria Fichter ///



## Weihnachtshilfsaktion



JUNGE  
LEUTE  
HELFE

Die Katholische Landjugend Babensham und Eiselfing beteiligt sich in diesem Jahr wieder jeweils an der Weihnachtshilfsaktion „Junge Leute helfen“. Die Spendenaktion findet inzwischen zum 31. Mal statt.

Aufgrund der gestiegenen Energiepreise und Inflation hat die Armut durch hohe Arbeitslosigkeit, stark steigende Preise und Lebensmittelknappheit im Krisengebiet bitter zugenommen. Angesichts des Krieges werden zudem Sondertransporte zur Caritas in die Ost-Slowakei durchgeführt, wo im Grenzgebiet ukrainische Flüchtlinge in einfachsten Lebensverhältnissen untergebracht und dringend auf Hilfe angewiesen sind. Gesammelt werden Lebensmittel, Hygieneartikel, Erwachsenen- und Kinderkleidung, Baby- und Kindersachen, Windeln sowie Spielzeug. Wünschenswert ist, dass diese möglichst in Bananenkisten verpackt sind. Um einen Beitrag zur Deckung der Transportkosten in Höhe von 4 bis 6 Euro pro Paket wären wir dankbar.

In 31 Jahren erreichten bisher mehr als 1.500 Hilfstransporte sicher 10 Caritasstationen in den Ländern Kosovo, Albanien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Kroatien. Dort wird an Tausende Arme und Bedürftige direkt verteilt. Die Aktivitäten erstrecken sich zudem auf soziale Brennpunkte, wie Waisen-, Behinderten- und Altenheime sowie Kindergärten sowie auf den Wiederaufbau durch Neubau und Renovierung von Häusern. Zu den Nachhaltigkeitsprojekten gehören unter dem Motto „Der gute Hirte“ auch die Verteilung von Kühen, Nutztieren und Saatgut an arme Bauern in Bosnien-Herzegowina und Bildungspatenschaften für Studenten aus einkommensschwachen Familien in Albanien. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt für viele Arme bei etwa 1 € pro Tag. Wichtiger als Sachspenden sind aufgrund des derzeitigen Hungers besonders Speiseöl, Zucker, Milchpulver, Babynahrung, Reis und Nudeln.

Die dazu benötigten Geldspenden für deren günstigen Einkauf zu Großhandelnettopreisen und für die notwendigen Transportkosten können auf das Konto des Vereins „Junge Leute helfen e. V.“ bei der Raiffeisenbank Chiemgau Nord – Obing eG eingezahlt werden (IBAN: DE19 7016 9165 0001 8492 98). Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Die Annahme der Sachspenden, ist für Samstag, den 9. Dezember, von 9:00 Uhr – 12:00 Uhr am Pfarrheim Babensham bzw. am Feuerwehrhaus Bachmehring vorgesehen. Für Rückfragen stehen bereit: KLJB Babensham, Veronika Hölzl (0175/8236499) und KLJB Eiselfing, Michael Fischer (0179/4318218), Caroline Hildgartner (01575/1923618). Weitere Informationen und alle Sammelorte sowie zahlreiche Bilder sind im Internet unter [www.junge-leute-helfen.de](http://www.junge-leute-helfen.de) zu finden. ///

## KLB Babensham – es bewegt sich was!



### Katholische Landvolk Bewegung

„Brecht auf ohne Landkarte!“  
Das war das Thema für den diesjährigen Fastenbegleiter. Das entsprechende Werkheft hierzu wurde von der KLB

Bayern erarbeitet. Zweimal traf sich die Gruppe der KLB Babensham im alten Pfarrhof und spürte unter der Leitung von Pastoralreferent Robert Randl den einzelnen Wochenimpulsen nach, die sie durch die Fastenzeit begleiten: Jesus – Du an meiner Seite, Jesus – ich bin da, Jesus – tief verborgen, Jesus – Du bist die Liebe, Jesus – Du überwältigst mich, Jesus – Du brichst mit mir auf, Jesus – du gehst mit.

Am 7. Mai feierte die KLB Babensham mit Hr. Diakon Bichler eine bemerkenswerte Maiandacht im Mehrgenerationengarten am Marienmarterl. Musikalisch umrahmt wurde die schöne Feier von den Bläsern und im Anschluss ließen wir den Abend bei einer kleinen Brotzeit gemütlich ausklingen.



Weiter gings am 17. September mit der „Kleinen Wallfahrt nach Altötting“. Zunächst stand der Gottesdienst in der Altöttinger Stiftspfarrkirche an. Darauf folgte eine Stärkung im Biergarten des Gasthofs Plankl mit einem sehr guten Mittagessen, um dann den Fußmarsch entlang der 14 Kreuzwegstationen Richtung

Heiligenstatt zu beginnen. Am Ziel angekommen gönnte sich die Gruppe vor der Heimfahrt noch einen kleinen Kaffee. Der hat die müden Glieder wieder wach gemacht.

Der Oktoberrosenkrantz wurde am 11. Oktober in der Filiationkirche in Odelsham gebetet. Diesmal stand die meditative Auseinandersetzung mit den ersten drei Perlen des Rosenkrantzgebetes – Glaube, Hoffnung, Liebe – im Vordergrund. Diakon Michael Bichler verdeutlichte den Wert dieser drei Worte. Im gemeinsamen Gebet und Gesang wurde unter der wunderbaren musikalischen Begleitung von Anna Mayer (Querflöte) und Magdalena Freiburger (Gitarre) die Mutter unseres Herrn, Maria, geehrt. Die KLB Babensham dankt den beiden Musikerinnen sehr herzlich.

Am 21. Oktober wurde mit Pater Leicht aus Gars der KLB-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Babensham gefeiert. „Wasser – Quelle des Lebens“, so lautete das Thema. Sowohl der Predigttext als auch die Liedauswahl des Chores „Mittendrin“ unter der Leitung von Frau Gens gingen passend darauf ein. Anschließend fand im Gasthaus Brunnlechner die Jahreshauptversammlung statt. Sehr interessant war hierbei auch der Vortrag von Marlies Appelt über den allseits bekannten „Wasserdoktor“ Pfarrer Sebastian Kneipp und die fünf Säulen der Gesundheit. Hier konnte wirklich Jeder wertvolle Tipps für den Alltag mit nach Hause nehmen.

Das Adventsingen ist wie gewohnt für den 2. Adventsonntag, also den 10. Dezember, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Babensham vorgesehen. Man darf sich auf schöne und besinnliche Texte, Lieder und musikalische Weisen freuen. Im Anschluss daran gibt es in gemütlicher Runde im Schützenheim Babensham Kaffee und Kuchen. Alle Musikanten, Sänger und Besucher sind herzlich eingeladen.

Weitere Terminvorschau: Johanniwanderung am Mittwoch, 27. Dezember in Höslwang mit Prälat Peter Neuhauser. Feier eines Gottesdienstes mit Weinsegnung, anschließend Einkehr beim Gasthaus Angstl in Sonnering. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Das Vorstandsteam der KLB Babensham wünscht allen Mitgliedern sowie allen Pfarrangehörigen eine besinnliche Adventszeit und viel Vorfreude auf das bevorstehende Geburtsfest unseres Erlösers Jesus Christus. ///

Ein  
frohes  
Weihnachtsfest!  
Ein paar Tage Ruhe,  
Zeit spazieren zu gehen  
und die Gedanken schweifen  
zu lassen, Zeit für sich, für die Familie  
und für Freunde. Zeit um Kraft zu sammeln  
für das neue Jahr. Ein Jahr ohne Angst und große  
Sorgen, mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden  
zu sein. Nur so viel Stress, wie man verträgt, um gesund  
zu bleiben. Mit so wenig Ärger wie möglich und so  
viel Freude wie nötig, um 365 Tage lang  
glücklich  
zu sein.  
Das alles wünscht Euch das  
Team der Bücherei Eiselfing.

## Rückblick der KLJB Eiselfing



Auch in diesem Jahr war wieder einiges bei der KLJB Eiselfing los. Auf dem Plan standen Programmpunkte, wie etwa DVD- und Spieleabende, Grillen im Jugendheim, Osterkerzen-Basteln, Kino- und Seebesuche. Darüber hinaus gab es noch einige größere Feste und Veranstaltungen.

Hierzu zählte auch die Übergabe der Spenden vom „Klopfasinga“ des Jahres 2022. Den Erlös spendete die KLJB Eiselfing an den „Wasserburger Wunschbaum e.V.“ und an den „Irmengard-Hof“ in Gstad. Ein großes Dankeschön an alle Spender!

Im Januar wurde das Tanzbein geschwungen. 22 Paare haben beim Tanzkurs mitgemacht. Anfang März wurde dann die Aktion „Rumpelkammer“ durchgeführt. Dabei sammelte die Eiselfinger Landjugend zusammen mit vielen fleißigen Helfern die Kleiderspenden ein und brachte diese nach Evenhausen zur Sammelstation. Ende April fand schließlich wieder das KLJB-Weinfest statt. Nach langer Planung und dank großer vorbereitender Unterstützung konnten trotz strömenden Regens zahlreiche Gäste empfangen werden. Es wurde viel getanzt, gelacht und natürlich wurde auch der gute Wein genossen. Die Vorfreude auf das nächste Weinfest im darauffolgenden Jahr ist daher schon riesig.



Stark vertreten war die Eiselfinger KLJB bei mehreren Jubiläumsveranstaltungen: Die KLJB Prutting feierte ihr 75-jähriges Bestehen und die KLJB Griesstätt konnte ihr 70-jähriges Jubiläum begehen. Zum 140-jährigen Jubiläum der Eiselfinger Schützen organisierte die Landjugend gemeinsam mit den Schützen die „Fly in July“-Party. Nach vielen gemeinsamen Stunden der Organisation und Vorbereitung konnte am 1. Juli eine super Party steigen.

Im August machte sich die KLJB Eiselfing auch noch auf den Weg zum Samerberg. Dort wurde mit Holzschuhen am Stock und einem größerem Ball „Bauerngolf“ gespielt. Da war der Spaß unweigerlich vorprogrammiert.

Die Katholische Landjugend Eiselfing wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. ///

## Rückblick der KLJB Babensham

Die Babenshamer Landjugend blickt auf ein Jahr voller Aktionen zurück. Besonders zur Weihnachtszeit ist natürlich wieder einiges los. Über das Jahr verteilt gab es abgesehen von mehreren Filmabenden viele Veranstaltungshighlights:

Herausragend waren die Aktion „Rumpelkammer“ und zu Gunsten der Aktion „Junge Leute helfen“ eine extra Sammlung für sperriges Gut. Spaß hatte die Landjugend auch beim Osterkerzenbasteln und dem anschließenden -verkauf sowie bei der Aktion „Minibrote“ zum Erntedank-Fest.



Schließlich konnte im Rahmen der Jahreshauptversammlung noch die neugewählte Vorstandschaft vorgestellt werden.

Die Katholische Landjugend Babensham wünscht allen frohe Weihnachten! ///



Heller Stern von Bethlehem,  
führe uns zur Krippe hin.  
Wo Jesus einst geboren,  
für Großes auserkoren.  
Er will uns bringen große Freud,  
für Dich und mich und alle Leut.  
Denn Jesus hat ein großes Herz,  
teilt die Liebe und den Schmerz.

Silvia Christhuber

## Rückblick der MMC Babensham

Die Marianische Männerkongregation Babensham blickt auf das Jahr 2023 zurück: Es war ein Jahr, in dem gute Traditionen, wie etwa das Mariensingen, wieder stattgefunden haben. Und es war ein Jahr, in dem ein bemerkenswerter Mitgliederzuwachs verzeichnet werden konnte.



Am 11. November hat die Marianische Männerkongregation mit Präses Bruder Georg Greiml in der Pfarrkirche St. Martin die Vorabendmesse gefeiert. Im Rahmen des Gottesdienstes konnten acht neue Sodalen feierlich in die Kongregation aufgenommen werden. Hinzugekommen sind: Rainer Scharf, Johannes Hintermayr, Josef Frank, Georg Scherer, Simon Frank, Anton Manhart, Tobias Schlosser und Andreas Frank. Nach dem Gottesdienst fanden sich die Kongregationsmitglieder im Gasthaus Latein in Schambach ein. Obmann Martin Manhart hieß Pfarrer Thomas Weiß, Bruder Georg sowie die Abordnungen aus Eiselfing, Rieden und Albaching besonders willkommen.

Nach längerer Pause fand am Sonntag, den 6. August wieder das traditionelle Mariensingen statt – regenbedingt in der Babenshamer Pfarrkirche. In diesem Zusammenhang bedankt sich die Marianische Männerkongregation besonders bei Frau Liudmila Gens, die das Programm zusammenstellte, und bei Diakon Hans Mair, der dieses mit passenden Geschichten über das Brauchtum im Kirchenjahr abrundete.



Der herzliche Dank der MMC gilt dem Kirchenchor, dem Chor „Mittendrin“, Rupert Manhart mit den Bläsern, Birgit Krug an der Harfe und Julia Hintermayr mit der Querflöte. Sie alle sorgten dafür, dass es ein wunderschöner Abend wurde. Der gemütliche Ausklang folgte dann im Schützenheim bei Getränken und Leberkäsemmeln, die vom Wirt in Schambach gespendet wurden.

Den Frühjahrsgottesdienst feierte die Congregatio am 11. März. Anschließend fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Gewählt wurden: Martin Manhart zum 1. Obmann und Georg Pfaffenberger zum neuen 2. Obmann. Kassier ist weiterhin Hans Eicher. Beisitzer sind nunmehr Josef Latein, Markus Löw und Sebastian Freiberger. Ludwig Krug und Ludwig Huber sind nicht mehr angetreten. Ihnen dankt die MMC Babensham für die gute Zusammenarbeit. Eine Verabschiedung wird bei geeigneter Gelegenheit nachgeholt.

Kreuzweg- und Maiandacht waren 2023 richtig gut besucht. Neben diesen besonderen Veranstaltungen gibt es aber auch ein regelmäßiges Gebetstreffen: Jeden Montag wird für den Frieden weltweit der Rosenkranz gebetet. Hierzu lädt die Marianische Männerkongregation herzlich ein.

Im zurückliegenden Jahr sind mit Johann Stacherdinger und Werner Mair zwei Kongregationsmitglieder verstorben. Ihnen wird die MMC Babensham ein ehrendes Andenken bewahren. O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Abschließend noch ein erster Ausblick auf 2024 : Am 27. Januar findet der Einkehrtag in Altötting statt. Für den 2. März ist der Frühjahrsgottesdienst mit der Jahreshauptversammlung festgesetzt, gefolgt vom Frühjahreshauptfest am 10. März in Altötting. Alle weiteren Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Marianische Männerkongregation Babensham wünscht den Sodalen und allen Angehörigen des Pfarrverbands eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. ///

## Rückblick der MMC Eiselfing

Für die Marianische Männerkongregation Eiselfing war 2023 ein ereignisreiches Jahr. Dies belegt auch der Rückblick auf die zurückliegenden Veranstaltungen und Aktivitäten:

Am 28. Januar fand nach coronabedingter Pause endlich wieder gemeinsam mit den Babenshamer Sodalen der Einkehrtag in Altötting statt. In der Fastenzeit hat die Eiselfinger MMC eine Kreuzwegandacht gestaltet. Der Gottesdienst am 19. März beim Frühjahrshauptfest der MC in Altötting wurde von S.E. Fabio Dal Cin aus Loreto zelebriert. Bei der Nachtanbetung am Gründonnerstag in der Pfarrkirche St. Rupert beteiligte sich die Kongregation im Rahmen der Gestaltung einer Stunde vor dem Allerheiligsten.



Im Anschluss an den Frühjahrsgottesdienst mit Vizepräses Bruder Alexander wurde beim Sanftl die Jahreshauptversammlung abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurden vier MMC-Angehörige jeweils für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue geehrt:

Peter Brunnlechner (40 Jahre) sowie Wilhelm Albersinger, Johann Herzog und Rupert Reiningger (70 Jahre).

Am 5. Mai hielt die MMC Eiselfing ihre Maiandacht bei der Kapelle am Berger Holz. Für die stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgten dabei die Babenshamer Bläser.

Die Männerkongregation Eiselfing beteiligte sich am 6. Mai beim Festakt 50 Jahre Integratives Kinderhaus St. Rupert Eiselfing sowie beim 140-jährigen Gründungsfest der Schützengesellschaft „Gemütlichkeit“ Eiselfing. Die Fußwallfahrt von Bärnham nach Altötting war in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli. Das Herbsthauptfest der MC in Altötting fand am 17. September statt. Hauptzelebrant war H.H. Domkapitular i.R. Msgr. Josef Fischer.



Gemeinsam mit dem gesamten Pfarrverband feierte die Kongregation das 30-jährige Priester- sowie das silberne Pfarrjubiläum von Herrn Pfarrer Thomas Weiß. Am 19. Oktober wurde in der Pfarrkirche der Oktoberrosenkranz gebetet. Schließlich fand am 25. November der Herbstgottesdienst mit Neuaufnahmen statt. Anschließend wurde beim Sanftl eine Versammlung zum Jahresbericht abgehalten.

Verstorben ist in diesem Jahr der Sodale Albert Graf, kurz vor seinem 80. Geburtstag. Ihm wird die MMC Eiselfing ein ehrendes Andenken bewahren. O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Obmann Josef Manhart bedankt sich bei allen Sodalern, der Vorstandschaft, der Fahnenabordnung, bei Herrn Pfarrer, den Mesnerinnen, dem Kirchenchor, und bei allen, die die Marianische Männerkongregation das ganze Jahr über bei den verschiedenen Unternehmungen begleitet und unterstützt haben, besonders auch bei Familie Wimmer für die Pflege der Kapelle der MMC. Ihnen allen ein herzliches Vergelts Gott!

Bereits bekannte Termine zum Vormerken:

- 3. Dezember: Beginn des Adventlichen Frautragens
- 10. Dezember: MMC-Frühschoppen nach dem Gottesdienst beim Sanftl
- 27. Januar: Einkehrtag in Altötting
- 10. März: Frühjahrshauptfest in Altötting mit S.Em. Kardinal Reinhard Marx
- 28. März: Gründonnerstag Nachtanbetung
- 6. April: Frühjahrgottesdienst der MMC Eiselfing
- 19. Juli: Fußwallfahrt nach Altötting

Alle anderen Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Marianische Männerkongregation Eiselfing wünscht allen Sodalern und Angehörigen des Pfarrverbandes gnadenreiche und gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr. ///



innehalten  
voabei is eatz de Stund  
denn grad de Zeit gibt uns an Grund  
zum stehbleim und zum innehalten  
und de Momente so gestalten  
dass ganz vui hängableibt do drinn  
des war dea eigentliche Sinn  
an sich und auch an andre denga  
a bissal Menschlichkeit veaschenga  
ned jeada gegn jeadn kämpfn  
sei eignes Ego manchmoi dämpfn  
zum miteinander sein bereit  
gestan, heid und jeadazeit

Lisa Stögbauer; Bild: Brigitte Huber

Anni, Maria, Monika Resi und Maria von der Eiselfinger Gruppe der kfd wünschen allen gesegnetes Weihnachtsfest und eine gesundes neues Jahr. ///

## Rückblick der kfd in der Pfarrgruppe Babensham



In diesem Sommer sind wieder ganz normale Vereinsaktivitäten möglich gewesen. Dies war zwar vor Corona selbstverständlich, aber nun fühlte es sich doch irgendwie wieder neu an. Für die kfd-Gruppe Babensham war es ein Sommer der Veränderungen, denn einiges wurde in diesem Jahr anders gemacht:

Im April ist das beliebte Frauenfrühstück nachgeholt worden, das sich aufgrund des kurzen Faschings verschoben hatte. Der Termin an Ostern hat offenbar zahlreichen Frauen gefallen, denn er ist gut angenommen worden. Es wurde viel geratscht und gelacht und alle haben sich das leckere Frühstücksbuffet im Gasthof Brunblechner schmecken lassen.

Auch der Feierabend-Spaziergang war gut besucht. Ziel ist heuer nicht Rieden, sondern das Fischer-Stübert Attl gewesen. Auch dieser Weg war wunderschön. Es bleibt noch abzuwarten, wohin der Spazierweg im kommenden Jahr führen wird.

Aus der Erfahrung, dass ein Ganztagesausflug offenkundig nicht mehr so gut ankommt, sollte auch der Frauenausflug im Jahr 2023 einmal anders gestaltet werden. Daher wurde eine Fahrt ins Theaterzelt nach Riedering organisiert. Fast 30 Frauen waren mit drei Kleinbussen unterwegs und haben die Vorstellung sehr genossen. Die Babenshamer kfd-Gruppe dankt den Fahrerinnen und Fahrern, dass sie sich an diesem Tag die Zeit genommen haben und alle sicher hin und wieder zurückgebracht haben.

Alles in allem war das Jahr 2023 ereignisreich. Nicht zuletzt deshalb lädt die Frauengemeinschaft Babensham alle Frauen der Pfarrei ein, einfach mal vorbeizuschauen oder mitzukommen und einige unterhaltsame Stunden zu verbringen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob eine Mitgliedschaft besteht oder nicht. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich bei der Jahreshauptversammlung im Dezember oder beim Faschingskranzl im Januar.

Die Katholische Frauengemeinschaft der Pfarrgruppe St. Martin wünscht allen für die Weihnachtszeit, dass es möglich sein wird, zur Ruhe zu kommen, die Tage mit den Familien zu verbringen und Kraft zu tanken: „Genießt die Festtage und habt harmonische und erholsame Tage!“ Elisabeth, Juliane, Kathi, Margarethe, Marianne und Silvia von der kfd in Babensham freuen sich schon darauf, gemeinsam im neuen Jahr die nächsten Herausforderungen zu meistern und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. ///

## Taufen



Stürzlhamer Sophia, Oberthalham  
König Christoph Lorenz, Rieden  
Büdding Florian, Penzing

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2023 in der Pfarrei St. Martin in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Löw Luis Paul, Bärnham  
Piro Sarah Marie, Babensham  
Roßbrucker Veronika, Sagerer  
Brack Mathilda und Louisa, Bad Aibling  
Frank Johannes, Brudersham  
Manhart Josefine, Babensham  
Petermann Josefine Elisabeth, Bachmehring



Wimmer Tobias, Penzing  
Bruckmaier Dominik, Alteiselfing  
Niederlechner Quirin, Alteiselfing  
Freiberger Moritz, Kellerberg  
Wimmer Fini, Stürzlham  
Seidinger Eva, Eiselfing  
Tambor Diana, Bergham  
Lemhöfer Lina, Eiselfing  
Inninger Jakob, Kerschdorf

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2023 in der Pfarrei St. Rupert in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Ziereis Raphael, Berg  
Hainzinger Paula Franziska, Kerschdorf  
Schmalenbach Vincent Felix, Bachmehring  
Jansen Maximilian Alexander, Eiselfing  
Großmann Elisabeth, Langwied  
Fichter Mia Theresia, Hausmehring  
Huber Lukas, Babensham  
Wittchow Xaver Johannes, Bachmehring  
Warmedinger Benedikt, Eiselfing  
Dirnecker Laura, Eiselfing  
Gießibl Eva, Hausmehring  
Oswald Leon Leano, Eiselfing

## Trauungen im Pfarrverband



Bild: Friedbert Simon;  
in: Pfarrbriefservice.de

Mit dem Sakrament der Ehe bestärkten im Jahr 2023 aus dem Pfarrverband Eiselfing-Babensham vor Gott ihren Bund fürs Leben:

Müller Christian Karl und Stefanie,  
geb. Doerenbecher, Eiselfing

Schausbreitner Thomas Matthias und Pia Sophie,  
geb. Grundner, Weiglham  
(Trauung in Schönberg)

Heinrich Thomas, Soyen und Angelika,  
geb. Hintermeier, Thalham  
(Trauung in Rieden)

Hanslmeier Rupert, Spielberg und Winkler Maria,  
Schechen (Trauung in Rott am Inn)

## Jubiläen im Pfarrverband

**Goldene Hochzeiten in der Pfarrei  
St. Martin, Babensham:**

Kronast Lorenz und Josefa, Pollersham  
Frank Jakob und Anna, Penzing  
Hölzl Sebastian und Helga, Altbabensham  
Schuster Johann und Anna, Bärnham  
Kirchbuchner Josef und Gertrude, Babensham  
Latein Maria und Ludwig, Schambach  
Roßrucker Therese und Martin, Weikertsham  
Radlmaier Maria und Ludwig, Griesmeier  
Bleicher Anna und Simon, Griesmeier



Bild: Barbara Bogedain;  
in: Pfarrbriefservice.de



### Goldene Hochzeiten in der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing:

Utz Siegfried und Kreszenz, Erpertsham  
Späth Sebastian und Maria Anna, Bachmehring  
Rauch Johann und Rosa, Bergham  
Stadler Georg und Mathilde, Kellerberg

### Diamantene Hochzeiten in der Pfarrei St. Martin, Babensham:

Liegl Georg und Franziska, Pollersham  
Fuchs Christian und Christine, Bärnham

Bild: Monika Erhard; Skulptur: Timo Winheim;  
in: Pfarrbriefservice.de

### Geburtstage in der Pfarrei St. Martin, Babensham:

90 Jahre:

Lindner Magdalena, Babensham  
Lange Edeltraud, Neudeck  
Hacklechner Josef, Babensham  
Zünhiel Egid, Penzing

85 Jahre:

Schwarz Elisabeth, Thalham  
Pechlaner Günter, Babensham  
Schinagl Philomena, Würmertsham  
Liegl Franziska, Pollersham  
Eicher Franziska, Griesmeier

80 Jahre:

Mair Maria, Altbabensham  
Rapacz Rita, Bärnham  
Kiermeier Blasius, Thalham  
Wagner Sebastian, Babensham  
Fuchs Christine, Bärnham  
Egger Lorenz, Bärnham  
Albrecht Elisabeth, Penzing



## Geburtstage in der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing:

90 Jahre:

Valentini Dorina, Kerschdorf  
Franke Katharina, Bachmehring  
Besenhardt Franz, Bachmehring  
Müller Theresia, Bachmehring  
Demmel Rupert, Bergham  
Lechner Ludwig, Bachmehring  
Weiß Eva, Eiselfing

85 Jahre:

Herzog Johann, Freiham  
Diehl Michael, Bachmehring  
Reininger Rupert, Gammersham  
Werndl Jakob, Bachmehring  
Airainer Edith, Bachmehring  
Krieger Maria, Bergham  
Hintermeier Maria, Thalham  
Fichter Elisabeth, Hausmehring  
Aigner Therese, Bachmehring  
Pfrogner Maria, Weikertsham  
Eicher Rosina, Bachmehring  
Mariel Gertrud, Berg



80 Jahre:

Schmid Richard, Kerschdorf  
Heidorn Josef, Freiham  
Baumann Johanna, Thalham  
Gartner Johann, Kerschdorf  
Wimmer Waltraud, Kellerberg  
Aringer Martha, Aham  
Windmaier Ursula, Bachmehring  
Nowak Werner, Eiselfing  
Utz Siegfried, Erpertsham  
Herzog Rupert, Freiham  
Hamberger Ingeborg, Thalham  
Maurer Monika, Bachmehring  
Hainzlschmid Maria, Alteiselfing  
Hildgartner Rosina, Hausmehring  
Hofmeister Maria, Alteiselfing  
Schneider Brigitte, Bachmehring  
Lipp Herbert, Kellerberg  
Dolinsek Gisela, Bachmehring  
Flötzl Sebastian, Kerschdorf  
Huber Elfriede, Bachmehring  
Steffan Ferdinand, Thalham  
Eß Winfried, Eiselfing  
Turber Ernst, Bachmehring  
Brenninger Josef, Alteiselfing ///

**Allen Jubilaren herzliche  
Glückwünsche!**

## Trauerfälle im Pfarrverband

### Verstorbene in der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing:

Maria Betzl, Bergham	84 Jahre
Albert Graf, Aham	79 Jahre
Franz Hasieber, Langwied	82 Jahre
Fritz Neugebauer, Bachmehring	84 Jahre
Oliver Finn, Bachmehring	54 Jahre
Elisabeth Reich, Bergham	86 Jahre
Josef Löw, Erding	66 Jahre
Gerd Artmann, Bachmehring	81 Jahre
Angelina Gebert, Kolbermoor	81 Jahre
Therese Strobl, Alteiselfing	82 Jahre
Angela Eder, Bachmehring	93 Jahre
Wolfgang Maurer, Bachmehring	82 Jahre
Korbinian F. X. Weinmann, Wasserburg	66 Jahre
Josef Hintermeier, Eiselfing	84 Jahre
Josef Mariel, Eiselfing	89 Jahre
Georg Schmid, Bergham	83 Jahre
Alfred Ertl, Bachmehring	89 Jahre
Peter Reinthaler, Bachmehring	68 Jahre
Irma Oettl, Wasserburg am Inn	91 Jahre



### Verstorbene der Pfarrei St. Martin, Babensham

Simon Wimmer, Wasserburg am Inn	68 Jahre
Werner Mair, Babensham	86 Jahre
Marianne Poschner, Penzing	84 Jahre
Ludwig Brunnelechner, Babensham	75 Jahre

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Karl-Heinz Landes, Penzing	82 Jahre
Maria Stürzlhamer, Oberthalham	61 Jahre
Kreszenz Oswald, Altbabensham	99 Jahre
Otmar Meißner, Babensham	70 Jahre
Katharina Hofbauer, Soyen	75 Jahre
Ludwig Seibold, Nemedan	57 Jahre
Rosina Mayer, Mernham	88 Jahre
Alois Mair, Altbabensham	83 Jahre
Erich Herold, Babensham	93 Jahre



Ein Jahr voll Hoffnung angefangen,  
doch eh die ersten Vögel sangen  
die uns den Frühling künden sollten  
kein Friede, nur noch Krieg und morden.  
Die ganze Menschheit wie vom Blitz getroffen  
hilflos verharrend, da hilft nur beten, hoffen.

Doch die Natur und unser Horizont  
tun als wärs extra, für unser Auge so gewollt,  
sie tun, was sie immer taten,  
ganz ohne Befehle und Soldaten.  
Sie ruhen, sprießen, blühen und vergehen.  
Ob Mächtige das auch so sehen?

Ein kleines Kind in Bethlehem geboren,  
hilflos, arm und halb erfroren,  
ohn Macht, doch Hoffnung für uns all,  
dass Friede werde überall.  
Ihr Mächtigen der Erde werdet wach.  
Ein Menschenleben endet schnell  
und was danach.

Franz Mayerhofer

Bild: Martin Manigatterer; in: Pfarrbriefservice.de

## Verabschiedung und Neuanfang



Die Pfarrei Sankt Martin in Babensham hat drei „altgediente“ Ministranten verabschiedet und sich gleichzeitig über einen neuen Messdiener freuen dürfen. Pfarrer Thomas Weiß stellte der Pfarrgemeinde im Rahmen eines Gottesdienstes Lukas Scharf als neuen Messdiener vor.

Der Neuministrant hatte sich gleich nach seiner Erstkommunion in diesem Jahr für den freiwilligen Dienst „ganz vorne“ in der Kirche gemeldet. Er ist schon sehr auf seine neue Tätigkeit und vor allem auf die anstehenden Unternehmungen der „Minis“ gespannt.

Abschied nehmen hieß es hingegen für drei andere aus dem Kreis der Babenshamer Ministranten. Ein ganzes Jahrzehnt hatten Sophia Petermann und Leonhard Opperer im Altarraum ihre Dienste geleistet. Seit 2016 war Lisa Semmler bei den Babenshamer Ministranten dabei. Pfarrer Weiß bedankte sich für das langjährige Engagement der drei und händigte jeweils eine Urkunde sowie ein kleines Abschiedspräsent aus.

Die Verabschiedeten blickten sehr gern auf ihre Zeit als Ministranten und die damit verbundenen Aktivitäten zurück. „Einen Gottesdienst mitzugestalten ist richtig toll. Ministrant zu sein, bedeutet aber noch so viel mehr: Gemeinschaft erleben, zusammen Ausflüge machen oder bei den Ministrantenstunden gemeinsam Spaß haben. Rückblickend möchte ich diese Zeit nicht missen“, so die ehemalige Oberministrantin Sophia Petermann. ///

### Möchtest auch Du Ministrantin oder Ministrant in Babensham werden?

Wenn Du Interesse hast, Dich ebenfalls bei den Babenshamer „Minis“ einzureihen, dann melde Dich im Pfarrbüro des Pfarrverbands Eiselfing–Babensham oder unmittelbar bei Oberministrantin Theresa Petermann unter der Rufnummer 0176/35584175. Du kannst natürlich auch nach einem Gottesdienst einfach mal kurz in der Sakristei vorbeischaun und Dich an den Pfarrer oder einen der Ministranten vor Ort wenden. Die „Minis“ freuen sich auf Dich!

## Neue Ministrantin für Sankt Rupert



Die Pfarrei Sankt Rupert freut sich über eine neue Messdienerin. Eva Hintermeier ist „die Neue“ im Kreis der Eiselfinger Ministranten. Sie wurde von Pfarrer Thomas Weiß bei einem Gottesdienst offiziell vorgestellt. Neben dem Zugang ist allerdings auch ein Abgang bekanntgegeben worden.

Regina Pfaffenberger verabschiedete sich vom Ministrantendienst in Eiselfing. Nach sage und schreibe zwölf Jahren ist nun leider Schluss. Berufliche Gründe sind der Grund für ihren Abschied. Die lange Mini-Zeit und besonders auch die drei Jahre als Oberministrantin bleibt für sie zweifellos in bester Erinnerung. ///



## Liebes Christkind,

noch einmal schlafen, und dann ist Heiligabend. Dann sind die mehr als vier Wochen Adventszeit um. Ich hatte mir diese Zeit etwas anders vorgestellt. Es hatte eigentlich ganz gut angefangen, doch irgendwie kam dann immer etwas dazwischen und nun die unausweichliche Frage: „Wie soll ich dich empfangen?“

Es bleibt mir gar nichts übrig, als dies mit leeren Händen zu tun. Doch wenn ich es recht überlege, göttliches Kind, dann kann mir nichts Besseres passieren. DU bist doch das Geschenk! Wenn meine Hände und mein Herz voll wären, und wäre es mit den schönsten Dingen, dann hättest Du ja gar keinen Platz mehr. Also ist alles gut, so wie es ist.

Ich freue mich auf dich! Unbändig! ///

Andrea Wilke, in: Pfarrbriefservice.de

Bild: Markus Weinländer, in: Pfarrbriefservice.de

## Rätselspaß für Kinder



Keine Angst! Wer bei den Treffen der Babenshamer Kinderkirche zugehört hat, kann dieses Rätsel ganz leicht lösen. Ein Tipp: Der Lösungssatz, den es unten zu vervollständigen gilt, steht in der Bibel und stammt von Jesus, als dieser seinen Jüngern wieder einmal gehörig widersprochen hatte.

1. Welcher Heilige preist Gott unter anderem für Sonne, Mond, Sterne, Wind und Wolken?
2. Welches ist vor langer Zeit einmal das Geheimzeichen der Christen gewesen?
3. Von welchem Berg hat Mose die Steintafeln mit den Zehn Geboten herabgetragen?
4. Wie hat sich Maria im Verhältnis zu Gott bezeichnet, als ihr der Engel erschienen ist?
5. Was hat der Heilige Benno bei seiner Rückkehr nach Meißen in einem Fisch gefunden?
6. Was hat Josef absichtlich in einem Sack seines Stiefbruders Benjamin versteckt?

1. →				Z					
						2. →			C
						3. →	I		
				4. →	A				
5. →				Ü					
				6. →			H		

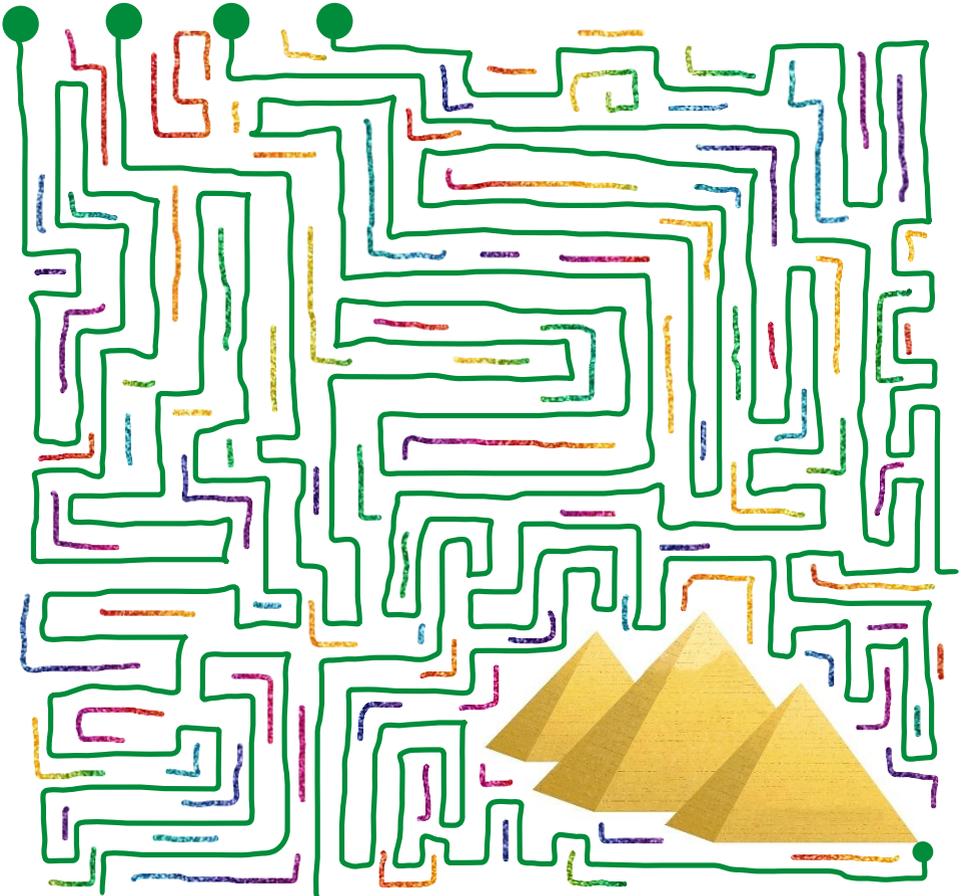
Lösungssatz: „Lasst die  zu mir kommen!“

Wer alle leeren Kästchen auf dieser Seite richtig ausgefüllt hat und diese bei einer der nächsten Babenshamer Kinderkirchen vorzeigt, bekommt ein kleines Geschenk. ///

## Rätselspaß für Kinder



Was ist denn hier los? Die Route nach Ägypten scheint noch nicht ganz klar zu sein. Aber keine Angst! Josef wird den Weg schon finden und die richtige Strecke wählen, um Maria und Jesus in Sicherheit zu bringen. Kannst Du den Weg auch finden, der die Heilige Familie zu den Pyramiden nach Ägypten bringt? Folge den Linien!



## „Fürchtet euch nicht!“



Einmal im Jahr lassen wir uns von diesen drei Worten des Engels an die Hirten besonders berühren: „Fürchtet euch nicht!“ Dabei könnte uns die Aufforderung das ganze Jahr über von Nutzen sein. Das gilt besonders dann, wenn es in unserem Leben einmal nicht so läuft, wie wir es uns vorstellen.

Aber warum sollten wir uns bei all den Schwierigkeiten, die sich uns manchmal entgegenstellen nicht fürchten? Zum einen, weil permanente Furcht schlicht hemmt. Gemeint ist hier eine andauernde Furcht, eine durchdringende Angst, die mit einer gebührenden Vorsicht nicht zu verwechseln ist. Verhalten wir uns wie das „Kaninchen vor der Schlange“, bleiben wir erstarrt und können nichts an einer schwierigen Lage ändern. Zum anderen würden wir, wenn wir uns von Angst und Furcht beherrschen ließen, die Frohe Botschaft schlicht ignorieren. Und die Frohe Botschaft, die wir in diesen weihnachtlichen Tagen hören, ist nun einmal: „Fürchtet Euch nicht, denn ich verkünde Euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ (Lukas 2, 10-11)

Gott selbst hat sich mit Jesus in diese Welt hineingeboren. Er hat diese Erde, auf der wir leben, betreten. Er hat unter uns Menschen gelebt. Mit Jesus sind all die wunderbaren Worte Gottes in die Welt gekommen, die uns zuversichtlich stimmen dürfen. Durch diese Gottesworte ist deutlich geworden, was uns alles möglich ist, wenn wir nur glauben. Und nicht zu vergessen: Er hat uns bewiesen, dass der scheinbar unbesiegbare Tod doch nicht das Letzte ist, was wir zu erwarten haben. Wovor sollten wir uns also fürchten?

Übrigens taucht am leeren Grab wieder ein Engel auf und spricht dieselben drei mutmachenden Worte, die bekanntlich schon bei der Geburt Jesu an die Hirten gerichtet worden waren. Dass Frauen am Grab diese Botschaft der todesüberschreitenden Zuversicht zuerst verkündet bekamen und dass Frauen dieses Evangelium als erste weitergeben konnten, sollte nicht verkannt werden – aber das nur ganz nebenbei. Der Engel sagte: „Fürchtet Euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ (Matthäus, 28, 5-6)

Warum also sollten wir als Christen uns fürchten? Gott selbst ist mit Jesus in die Welt gekommen. Er hat uns sein Wort und seinen Geist geschenkt. Damit ist mehr möglich, als wir uns bisweilen vorzustellen wagen. Seien wir zuversichtlich! „Fürchtet euch nicht!“ ///

## Mit unseren Ängsten sind wir nicht allein



Furcht und Angst sind zutiefst menschliche Gefühle, die jeder kennt. Sie gehören einfach dazu, haben ihren Sinn. Als Erregungszustände warnen sie uns vor Gefahren. Ob das immer willkommene Gefühle sind, steht auf einem anderen Blatt.

Gesunde wie Kranke sind lebenslang damit konfrontiert und herausgefordert, angemessen mit Ängsten umzugehen. Wenn sie zu groß werden, nehmen sie uns das Selbstvertrauen und lassen unseren Mut zusammenschrumpfen.

Viele unserer Ängste basieren auf schlechten Vorhersagen. Wir befürchten oft das Schlimmste und sorgen uns. Obwohl wir nicht wissen können, ob sie überhaupt zutreffen beeinflussen solche Ängste unser Denken und Handeln. Sie verhindern, dass wir Dinge ausprobieren und uns auf Neues einlassen. Unsere Handlungsspielräume werden enger und wir handeln kopflos.

„Fürchte(t) dich/euch nicht“, „Hab(t) keine Angst“ – 128 Treffer ergibt die Suche nach diesen Worten in der Einheitsübersetzung der Bibel (Quelle: bibleserver.com). Der vielfache Anruf Gottes an die Menschen in der Bibel ist auch an uns gerichtet. Sein liebendes „Ich bin mit dir. Du darfst (mir) vertrauen.“ richtet uns auf und hilft, uns nicht von Ängsten beherrschen zu lassen.

Gegen Angst und Furcht gibt es heute viele Strategien und Techniken, die wir selbst einüben können. Und es gibt Menschen, die unterstützend zur Seite stehen. Dazu zählen Familienangehörige, Freunde, Nachbarn, aber auch professionelle Helferinnen und Helfer, darunter Seelsorger, Ärzte, Psychotherapeuten und Mitarbeiter psychosozialer Beratungsstellen. ///

Christian Schmitt, in: Pfarrbriefservice.de



FÜRCHTET EUCH NICHT!